



Medienschulung Team Steiermark

28.6.2005

## Modul 1 – Leserbriefe und Postings

### Die Bedeutung von Leserbriefen und Postings bei der LTW

#### *Leserbriefe*

- Die Leserbriefseite ist laut Medienanalysen die nach dem Sportteil meistgelesenste Seite in Krone und Kleiner Zeitung.
- Über Leserbriefe können daher Argumentationen, Meinungen, aber auch Stimmungen optimal transportiert werden.
- Leserbriefe geben Aufschluss über die Stimmung der Leser. Zeitungen sind kommerzielle Produkte und richten sich nach den Wünschen der Kunden. Mit Leserbriefen lässt sich also auch die Blattlinie bis zu einem gewissen Grad beeinflussen – auch bei Nichterscheinen.
- In Leserbriefen können – ähnlich wie bei bezahlten PR-Texten – Botschaften transportiert werden, die in der redaktionellen Berichterstattung keinen Niederschlag finden.
- Leserbriefe sind auch ein probates Mittel, um Informationen bzw. Gerüchte zu streuen, die im Rahmen der offiziellen Medienarbeit nicht eingesetzt werden dürfen (Negativkampaging).
- Jüngste Beispiele erfolgreicher Leserbriefkampagnen: Spielberg, 70 Millionen Paket, Frohnleiten, Steirisches Herz.

#### *Postings*

- Die Foren auf [steiermark.orf.at](http://steiermark.orf.at) und [klzinczeitung.at](http://klzinczeitung.at) bieten ähnliche Möglichkeiten wie Leserbriefe.
- Sie bieten auch die Möglichkeit, suchlich unqualifizierte, aber für die Stimmung wichtige Einträge zu veröffentlichen.

- Hier besteht die Möglichkeit, durch zahlreiche Einträge die Postings der politischen Mitbewerber quasi verschwinden zu lassen.
- FLH sind die Postings ein besonderes Anliegen.

## **Derzeitige Situation**

Postings und Leserbriefe werden derzeit hauptsächlich von Mitarbeitern der Partei und der politischen Büros verfasst und über Teil- und Bezirksorganisationen verteilt. Während die Leserbriefschiene schon relativ gut funktioniert, gibt es im Bereich der Postings noch großen Nachholbedarf. Insbesondere außerhalb der Bürozeiten ist die SPÖ noch wesentlich besser aufgestellt.

### **Vorteile**

- Die Leserbriefschreiber sind mit der Materie direkt befasst und verfügen über entsprechendes Hintergrundwissen.
- Die Stoßrichtung der Leserbriefe kann optimal koordiniert und kontrolliert werden.

### **Nachteile**

- Aufgrund anderer wichtiger Aufgaben wird die Leserbrief- und Postingtätigkeit leider oft vernachlässigt bzw. kann nicht schnell genug erledigt werden.
- Berufsbedingt gelingt es nur schwer, das Parteiwording auszublenden, die fingierten Leserbriefe sind dadurch relativ leicht erkenntlich.
- Die Menge ist oft nicht hoch genug.
- Die Verteilung ist äußerst zeitaufwendig.

## **Leserbriefe/Postings neu**

- Büromitarbeiter schreiben weiterhin, zusätzlich wird das Team Steiermark eingebunden.
- Die Verteilung erfolgt zum Teil weiterhin über unsere Adressen, das Team-Steiermark kann auch direkt versenden.
- Bei Bedarf Alarmierung per SMS, zusätzlich ergeht ein E-Mail mit näheren Informationen. Telefonische Rückfragen natürlich möglich.

- **Controlling:** Kopie der verfassten Leserbriefe, bei orf.at Bekanntgabe der Nicknames.

Dadurch können die Aktivitäten quantitativ enorm gesteigert werden, zusätzlich kann das Problem des Parteiwordings weitgehend eliminiert werden.

## Inhalte und Gestaltung

### *Leserbriefe*

- Leserbriefe sollten in erster Linie sachbezogen sein.
- Einerseits werden positive Themen verstärkt, andererseits können politische Mitbewerber attackiert werden. Beispiel: Spielberg neu, super für die Region, aber was hat Voves dazu beigetragen?
- Natürlich sollen FLH und die STVP lobend erwähnt werden. Das sollte allerdings nicht in jedem Brief der Fall sein und außerdem möglichst unauffällig geschehen. Oft reicht es schon, das Thema, das ohnehin mit FLH in Verbindung gebracht wird, positiv zu verstärken und Voves wieder einmal als Faulpelz und Verhinderer darzustellen.
- Parteiphrasen sind weitgehend zu vermeiden.
- Leserbriefe sollten zum Teil handgeschrieben bzw. auf dem Computer geschrieben per Post, aber auch per Email versandt werden. Entsprechende Adressen werden von der LPL zur Verfügung gestellt.
- Weiters können durchaus absichtlich Tipp- und Rechtschreibfehler (bitte im erträglichen Maß) eingestreut werden.
- Die Absendernamen und Adressen müssen jedenfalls real sein – die Redaktionen kontrollieren stichprobenartig.

### *Postings*

- Postings sollten kurz und leicht verständlich verfasst werden.
- Parteiwording ist natürlich weitgehend zu vermeiden.
- Thematisch gibt es eine größere Bandbreite als bei Leserbriefen, die Postings müssen gar nicht unbedingt immer perfekt zum Thema passen.
- Postings können auch unsachlich und untergriffig sein (Schimpfworte sind allerdings zu vermeiden, sonst kommt die Zensur).

- Postings können auch im Chat-stil verfasst werden.

## Workshop

- Einrichten eines ORF-Accounts
- Leserbriefe zum Thema Spielberg, 70 Millionen, Fohnsdorf
- Analyse
- Ideensammlung
- Adressenaustausch

## Sonstiges

- [franzvoves.at](http://franzvoves.at)
- E-Cards
- Freecards

## Kontakt

Peter Puller

[peter.puller@stvp.at](mailto:peter.puller@stvp.at)